

BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

*Neue Folge. Herausgegeben von Kristin De Troyer und
Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit
Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg.

Inhalt

- Martin Mulzer**, „Lasst uns Menschen machen!“ SEITE 3
Simon Bellmann, Die schöpferische Eigenwirksamkeit ... SEITE 19
Domenico Lo Sardo, „[...] et adcommodauerunt illis“ ... SEITE 25
Bernard Gosse, Psautier: De „Yahvé Sabaot“ ... SEITE 51
Stefan Bojowald, Zur übertragenen Verwendung von Pflanzen ... SEITE 69
Christian Blumenthal, Ein prophetisches Gerichtswort ... SEITE 75
Beatrice Wyss, Unfassbarkeit *Teil 1* SEITE 97
Buchvorstellungen SEITE 131

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-18:	<i>Martin Mulzer</i> , „Lasst uns Menschen machen!“ Zum Plural in Gen 1,26
19-24:	<i>Simon Bellmann</i> , Die schöpferische Eigenwirksamkeit des Geschaffenen: Anmerkungen zu einem schöpfungstheologischen Motiv von Gen 1 bis zur frühchristlichen Evengelienüberlieferung
25-49:	<i>Domenico Lo Sardo</i> , „[...] et adcommodauerunt illis“: The Despoiling of the Egyptians in Exod 11:3b and the Role of the Vetus Latina
51-67:	<i>Bernard Gosse</i> , Psautier: De „Yahvé Sabaoth“ des livres de Samuel à la crainte de Yahvé des Proverbes
69-73:	<i>Stefan Bojowald</i> , Zur übertragenen Verwendung von Pflanzen als Kleider im Akkadischen und Ägyptischen
75-96:	<i>Christian Blumenthal</i> , Ein prophetisches Gerichtswort gegen die Leugner der göttlichen Herrschermacht – Beobachtungen zum Judasbrief
97-129:	<i>Beatrice Wyss</i> , Unfassbarkeit Philon aus Alexandria über die Unfassbarkeit der Schöpfung, Gottes und des Menschen. Aspekte apophatischer Kosmologie, Anthropologie und Theologie <i>Teil 1</i>
131-160:	Buchvorstellungen

***Martin Mulzer*, „Lasst uns Menschen machen!“ Zum Plural in Gen 1,26**

Summary: Instead of interpreting the divine plural in Gen 1.26 (“Let us make man”) as a reference to a divine council, as majestic plural or as plural of deliberation, it is suggested here, to see in it an avoidance of a speech of God in the first person singular.

Zusammenfassung: Anstelle der Deutung des göttlichen Plurals in Gen 1,26 („Lasst uns Menschen machen“) als Verweis auf einen göttlichen Thronrat, als Pluralis majestatis oder als Pluralis deliberationis, wird vorgeschlagen, darin eine Vermeidung einer Gottesrede in der 1. Person Singular zu sehen.

***Simon Bellmann*, Die schöpferische Eigenwirksamkeit des Geschaffenen: Anmerkungen zu einem schöpfungstheologischen Motiv von Gen 1 bis zur frühchristlichen Evengelienüberlieferung**

Summary: According to Gen 1, God assigns certain tasks to some of his creatures. The earth, for instance, is told to bring forth vegetation as well as the land animals. This theme was taken up and expanded by the Septuagint in which the sea is given a similar, life-creating function. The motif of the earth as a creator of life, in turn, has found its way into early Christian texts as it is attested in the Gospels according to Mark and Thomas.

Zusammenfassung: In Gen 1 spielt die Vorstellung eine Rolle, dass Gott einigen Geschöpfen Aufgaben im Gesamtkontext der Schöpfung zuweist. In der Septuaginta zu Gen 1 zeigt sich, dass dieses Motiv der „Eigenaktivität des Geschöpflichen“ (Welker) ausgebaut und betont wird. Sodann lässt sich anhand des Markus- und des Thomasevangeliums erkennen, dass insbesondere das Bild von der lebensschaffenden Erde auch in frühchristlicher Theologie nachgewirkt hat.

Domenico Lo Sardo, „[...] et adcommoauerunt illis”:

The Despoiling of the Egyptians in Exod 11:3b and the Role of the Vetus Latina

Summary: This paper revisits Bénédicte Lemmelijn’s (and other scholars) text critical interpretation on Exod 11:2-3 and the ‘Despoiling of the Egyptians’ (i.e., Exod 3:22-23; 12:36). The text critical analysis offers a new outlook thank to the role of a Vetus Latina’ witness (Vindobonensis). In my opinion the textual differences among the witnesses (MT, SP, Qumran, LXX, Vg, and VL) are not the result of translation techniques, but they are due to a different Hebrew Vorlage. On the literary critical aspects, I suggest that the ‘Despoiling of the Egyptians’ motif does not belong to P, but it is a non-P and pre-P literary motif.

Zusammenfassung: In diesem Aufsatz wird die textkritische Interpretation von Bénédicte Lemmelijn (und anderen Wissenschaftlern) zu Exod 11,2-3 und der „Plünderung der Ägypter“ (d.h. Ex 3,22-23; 12,36) wieder aufgegriffen. Die textkritische Analyse bietet dank der Rolle eines Vetus Latina-Zeugen (Vindobonensis) eine neue Perspektive. Meiner Meinung nach sind die Textunterschiede zwischen den Zeugen (MT, SP, Qumran, LXX, Vg und VL) nicht das Ergebnis von Übersetzungstechniken, sondern sie sind auf eine unterschiedliche hebräische Vorlage zurückzuführen. Was die literarkritischen Aspekte betrifft, so schlage ich vor, dass das Motiv der „Plünderung der Ägypter“ nicht zu P gehört, sondern ein literarisches Motiv aus der Zeit vor P und außerhalb von P ist.

Bernard Gosse, Psautier: De „Yahvé Sabaot“ des livres de Samuel à la crainte de Yahvé des Proverbes

Summary: In the two books of Samuel, the expression “Yahweh of Hosts” is linked to the presence of the “Ark of Yahweh” located in the sanctuary of Shiloh, where the vocation of Samuel begins, who would anoint Saul and David as kings. The transfer of the Ark to Jerusalem by David binds the Ark to David. The “Hosts” may concern different elements of creation, but concerning the history of David, “Yahweh of Hosts” also takes on a war signification. In the Psalter, which has connections with the Books of Samuel about some points of the history of David, the expression “Yahweh of Hosts” is transferred to the city of Yahweh saved by a miraculous intervention of Yahweh (Ps 46 and 48). This point appears mainly in the Korahite and Ezrahite Psalms (Ps 42-49; 84-85; 87-89). In contrast, Yahweh no longer intervenes in favour of the armies of Israel (Ps 44,10) or even his Messiah (Ps 89). But with the influence of the Book of Proverbs on the Psalter, the expression “the Fear of Yahweh” is associated with the reaffirmed dynasty (Ps 18,51 and 19,10). These points reappear at the end of the second Book of Samuel in 2Sam 22, very similar to Ps 18, and in “the Fear of God” in 2Sam 23:3.

Résumé: Dans les livres de Samuel, l’expression „Yahvé des armées“, est liée à l’ „arche de Yahvé“ déposée au sanctuaire de Silo, où naît la vocation du prophète Samuel qui oindra Saül puis David comme rois. Le transfert de l’arche à Jérusalem par David, lie étroitement l’arche à David. Les „armées“ peuvent concerner différents éléments de la création, mais en lien avec l’histoire de David, „Yahvé des armées“ prend également une signification guerrière. Dans le Psautier qui prend en compte les livres de Samuel sur divers points de l’histoire de David, l’expression „Yahvé des armées“ se trouve reportée sur la ville de Yahvé sauvée par une intervention miraculeuse de Yahvé (Ps 46 et 48). Ce point apparaît principalement dans les psaumes Coréites et Ezrahites (Ps 42-49; 84-85; 87-89). En contrepoint Yahvé n’intervient plus en faveur des armées d’Israël (Ps 44,10) et même de son Messie (Ps 89). Par-contre en lien avec l’influence du livre des Proverbes sur le Psautier, l’expression „crainte de Yahvé“, se trouve associée à la dynastie réaffirmée (Ps 18,51 et 19,10). Ces points réapparaissent en finale des livres de Samuel avec 2S 22, très proche du texte du Ps 18, et la „crainte de Dieu“ en 2S 23,3.

Zusammenfassung: In den Büchern Samuel ist der Ausdruck „Jahwe der Heerscharen“ mit der „Lade Jahwes“ verbunden, die im Heiligtum von Silo deponiert wurde, wo die Berufung des Propheten Samuel einsetzte, der Saul und später David zu Königen salben wird. Die Überführung der Lade nach Jerusalem durch David bindet die Lade eng an David. Die „Heere“ können sich auf verschiedene Elemente der Schöpfung beziehen, aber in Verbindung mit der Geschichte Davids erhält „Jahwe der Heerscharen“ auch eine kriegerische Bedeutung. Im Psalter, der die Bücher Samuels zu verschiedenen Punkten der Geschichte Davids berücksichtigt, wird der Ausdruck „Jahwe der Heerscharen“ auf die Stadt Jahwes übertragen, die durch ein wunderbares Eingreifen Jahwes gerettet wurde (Ps 46 und 48). Dieser Punkt taucht vor allem in den korachitischen und esrachitischen Psalmen auf (Ps 42-49; 84-85.87-89). Demgegenüber greift Jahwe nicht mehr für die Armeen Israels (Ps 44,10) und für seinen Messias (Ps 89) ein. In Verbindung mit dem Einfluss des Buches der Sprichwörter auf den Psalter wird der Ausdruck „Furcht des Herrn“ mit der wiederbelebten Dynastie in Verbindung gebracht (Ps 18,51 und 19,10). Diese Punkte tauchen im Finale der Bücher Samuel mit 2Sam 22, das dem Text von Ps 18 sehr ähnlich ist, und der „Furcht Gottes“ in 2S 23,3 wieder auf.

Stefan Bojowald, Zur übertragenen Verwendung von Pflanzen als Kleider im Akkadischen und Ägyptischen

Summary: In this contribution, another Akkadian-Egyptian parallel in the imagery of clothing is highlighted. The transferred idea of plants as clothes will be in the foreground. The phenomenon can be demonstrated by two Akkadian and three Egyptian text passages.

Zusammenfassung: In diesem Beitrag wird eine weitere akkadisch-ägyptische Parallele bei der Kleidemetaphorik beleuchtet. Im Vordergrund wird dabei die übertragene Vorstellung von Pflanzen als Kleidern stehen. Das Phänomen kann an zwei akkadischen und drei ägyptischen Textstellen demonstriert werden.

Christian Blumenthal, Ein prophetisches Gerichtswort gegen die Leugner der göttlichen Herrschermacht – Beobachtungen zum Judasbrief

Summary: In his letter, Judas takes massive action against his opponents. He is not limited to a polemical denunciation, but utters a prophetic announcement. This means: Exclusion from the eschatological community in anticipation of the final judgment by the Kyrios. Judas' massive action is the result of his assessment of the opposing position. In his eyes, they deny the Parousia and the Final Judgment of the Kyrios, reject the worship of angels and negate the divine power as a whole. By that, for Judas, nothing less than the divine acts of election and salvation is fundamentally up for debate.

The close correspondence between the opponents' image and the letter claim are essentially taken into account in my article. For this purpose, the question of the letter claim is dealt with in close coordination with the question of the image of the opponents there, a central question of research on the letter of Jude.

Zusammenfassung: Judas geht in seinem Brief massiv gegen seine Gegenspieler vor. Er beschränkt sich nicht auf deren polemische Denunziation, sondern spricht eine prophetische Strafgerichtsankündigung aus. Dies bedeutet: Ausschluss aus der eschatologischen Heilsgemeinschaft in Vorwegnahme des endgerichtlichen Urteils durch den Kyrios. Judas' massives Vorgehen ist Folge seiner Beurteilung der Position seiner Gegenspieler. In seinen Augen leugnen sie die Parusie und das Endgericht des Kyrios, lehnen die Engelverehrung ab und negieren die göttliche Herrschermacht insgesamt. Damit steht für Judas nicht weniger als das göttliche Heils- und Erwählungshandeln grundsätzlich zur Debatte.

Der brieflich vorgegebenen, engen Korrespondenz von Gegenspielerbild und Briefanspruch wird in meinem Beitrag grundlegend Rechnung getragen. Dazu werden die Fragen nach dem Briefanspruch und dem Gegenspielerbild – eine Zentralfrage der Judasbriefforschung – in engster Abstimmung miteinander diskutiert.

Beatrice Wyss, Unfassbarkeit

Philon aus Alexandria über die Unfassbarkeit der Schöpfung, Gottes und des Menschen. Aspekte apophatischer Kosmologie, Anthropologie und Theologie Teil 1

Buchvorstellungen:

Ernst Axel Knauf / Hermann Michael Niemann, *Geschichte Israels und Judas im Altertum (De Gruyter Studium)*, 494 S., € 29,95, Berlin: De Gruyter, 2021, ISBN 9783110145434.

Rhiannon Graybill / Lynn R. Huber, *The Bible, Gender, and Sexuality (T&T Clark Critical Readings in Biblical Studies)*, 392 p., € 180,00, London et al.: T&T Clark Bloomsbury 2021, ISBN 978-0567677556.

David Janzen, *The End of History and the Last King: Achaemenid Ideology and Community Identity in Ezra-Nehemiah (LHB/OTS 713)*, XIV + 272 p., £ 85,00, London et al.: T&T Clark Bloomsbury 2021, ISBN 978-0-567-69801-8.

Markus Witte, *Das Buch Hiob (ATD 13)*, L + 698 S., € 99,99, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2021, ISBN 978-3-525-51643-0.

Rainer Kessler, *Amos (IEKAT)*, 304 S., € 99,00, Stuttgart: Kohlhammer 2021, ISBN 978-3170224209.

Claude Lichtert, *Le prophète s'avance masqué. Commentaire et traversée biblique du livre de Jonas (CRB 100)*, VI + 127 p., € 45,00, Leuven: Peeters 2021, ISBN 978-90-429-4453-4.

Seth M. Ehorn, *2 Maccabees 1-7: A Handbook on the Greek Text (Baylor Handbook on the Septuagint)*, XXXIX + 317 p., Pb., \$ 44,95, Waco, TX: Baylor University Press 2020, ISBN 9781481313827.

Cecilia Wassen / Tobias Hägerland, *Jesus the Apocalyptic Prophet*, 272 p., \$ 31,46, London et al.: T&T Clark Bloomsbury 2021, ISBN 978-0567693815.

Régis Burnet, *Exegesis and History of Reception. Reading the New Testament Today with the Readers of the Past (WUNT 455)*, XII + 244 p., € 129,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2021, ISBN 978-3-16-159653-7.

Jens Schröter / Soham Al-Suadi / Konrad Schwarz (Hg.), *Gleichnisse und Parabeln in der frühchristlichen Literatur. Methodische Konzepte, religionshistorische Kontexte, theologische Deutungen (WUNT 456)*, IX + 379 S., Leinen, € 144,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2021, ISBN 978-3-16-160036-4.

Jan N. Bremmer, *Becoming a Man in Ancient Greece and Rome. Essays on Myths and Rituals of Initiation*, XXVIII + 267 p., € 84,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2021, ISBN 978-3-16-159008-5.

Jens-Arne Edelmann, *Das Römische Imperium im Lukanischen Doppelwerk. Darstellung und Ertragspotenzial für christliche Leser des späten ersten Jahrhunderts (WUNT II/547)*, XV + 289 S., € 84,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2021, ISBN 978-3-16-160111-8.

Dorothy A. Lee, *Creation, Matter, and the Image of God. Essays on John (HThKAT)*, 220 p., £ 23,90, Lancaster: ATF Press 2020, ISBN 978-1925679243.

Eric John Wyckoff, *John 4:1-42 among the Biblical Well Encounters. Pentateuchal and Johannine Narrative Reconsidered (WUNT II/542)*, XX + 327 p., € 89,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2020, ISBN 978-3-16-159614-8.

Juan Manuel Granados Rojas, SJ, *Why do you Judge your Brother? The Rhetorical Function of Apostrophizing in Rom 14:1-15:13 (AnBib 15)*, 198 S., \$ 46,70, Rom: GBP 2020, ISBN 978-88-7653-729-5.

Ian Y.S. Jew, *Paul's Emotional Regime: The Social Function of Emotion in Philippians and 1 Thessalonians (LNTS)*, XIV + 218 p., \$ 115,00, New York: T&T Clark Bloomsbury 2021, ISBN 9780567694126.

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf/>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967
Sonderhefte: ISBN 978-3-451-00XXX-X

Univ.-Prof. Dr. Kristin De Troyer

E-Mail: kristin.detroyer@plus.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2922

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: friedrich.reiterer@plus.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
Doris Walser
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@plus.ac.at
FAX: 0043-662-8044-742913
Tel.: 0043-662-8044-2904
www.plus.ac.at/bwkg/bn.nf/

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise (unverb. Preisempf., zzgl. Versand):

Abonnement pro Heft: (print + e) € 37,50; (e only) € 34,50
Für private Abo-Bezieher: (print + e) € 21,00; (e only) € 18,00
Einzelbezug pro Heft: (print oder e) € 42,00
Einzelartikel: (print oder e) € 12,00

Online-Zugang: www.biblische-notizen.de

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie bei keinem anderen Journal eingereicht wurden und formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als Word- und als PDF-Datei erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:
<http://www.plus.ac.at/bwkg/bn.nf/>

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2023

www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: Franz X. Stücker Druck und Verlag e.k., Ettenheim, Deutschland